Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 15

Rubrik: Pointen

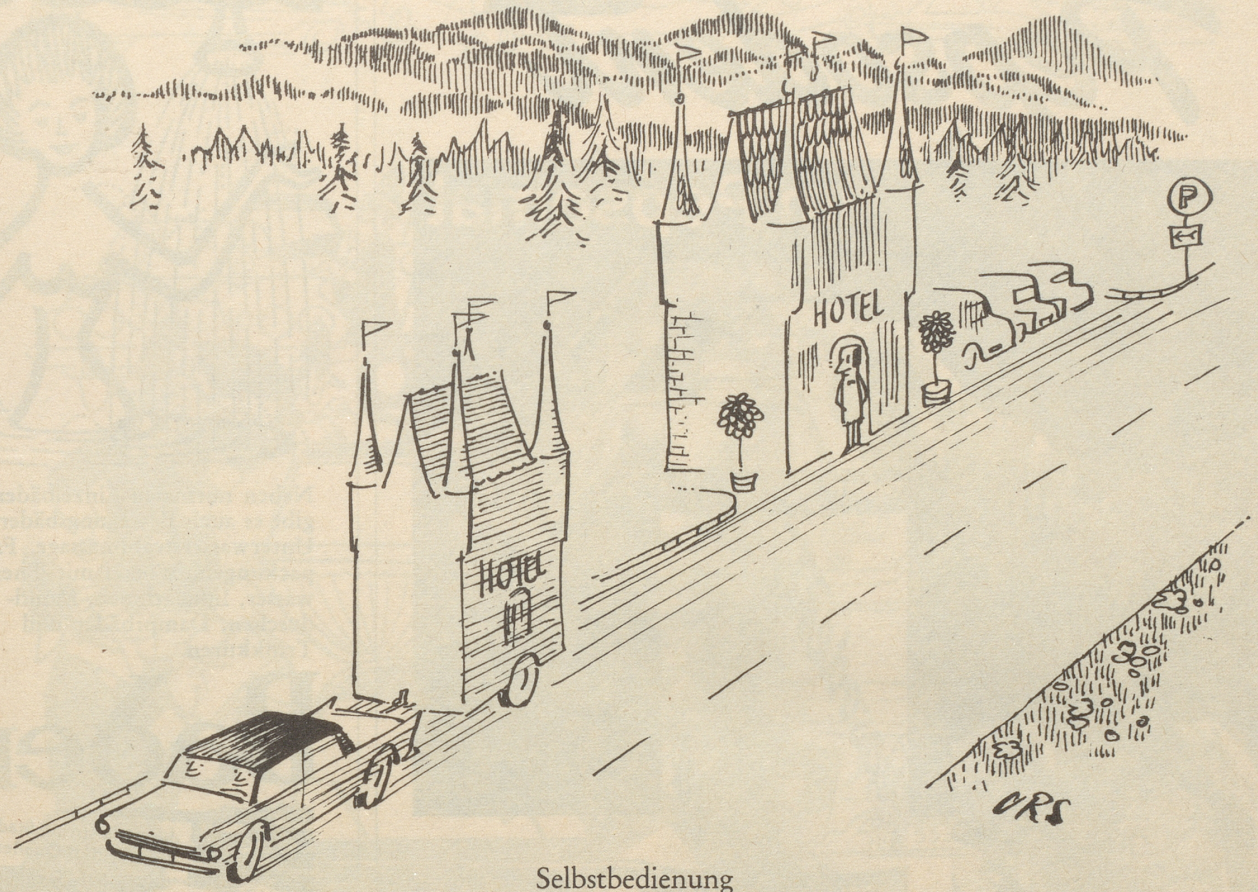
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Selbstbedienung

Pointen

Sir Anthony Eden: «Es ist niemals klar, für wen die Zeit arbeitet. Für wen sie gearbeitet hat, weiß man dagegen immer.»

▪

Der britische Commonwealth-Minister Duncan Sandys: «In einem Fußballspiel hat man zwei- oder dreimal die große Chance, in der Geschichte hat man sie nur einmal.»

▪

Der französische Diplomat Hervé Alphand: «Amerikas Staatsgeheimnisse findet man nicht in den Geheimarchiven, sondern in den Spalten der Tagespresse.»

▪

Der Schriftsteller Arthur Koestler: «Friede unter den Menschen ist eine Utopie. Das beste, das man erreichen kann, ist ein permanenter Waffenstillstand.»

Pablo Picasso: «Nichts ist so gefährlich wie Kriegsgerät in den Händen von Generälen, Gerechtigkeit in den Händen der Richter – und ein Pinsel in der Hand eines Malers.»

▪

Jim Hagerty, der ehemalige Pressesekretär des Weißen Hauses: «Freunde sind Menschen, die bleiben, wenn andere gehen.»

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

Der amerikanische Architekt Richard J. Neutra: «Es gibt auf lange Sicht nichts Quälenderes als einen mißratenen Stadtplan, in Beton verewigt.»

▪

Der britische Wirtschaftsjournalist Stephen Sims: «Die häufigste Form der Notlüge ist die Bilanz.»

▪

Jean Cocteau, französisches Allround-Genie: «Ich war nie voraus. Die anderen waren zurück.»

▪

Jackie Kannon in der New York Times: «Oberst John Glenn ist der erste, der dreimal um die Welt gereist ist, ohne einen Bekannten zu treffen.»

▪

Der britische Abgeordnete John Hill: «Wenn die Engländer die Arbeit so lieben würden wie den Sport, und sich für die Finanzprobleme so interessieren würden wie für die Blumenzucht, wären wir eine der wirtschaftlich stärksten Nationen der Welt.»

▪

Filmstar Sophia Loren: «Einen Mann lieben, ein Kind großziehen und ein Essen kochen – das ist alles, was eine Frau wirklich angeht.»

▪

Maler Marc Chagall: «Eine gute Ehe ist eine Koalition mit gelegentlicher Opposition.» TR

Gewässerkunde

«En komische Kärli, euen Noochber. Hät er eigetli au es Hobby?»
«Er fischet.»
«Im Zürisee?»
«Nei, im Trüebe.»
«Also doch im Zürisee!» fh